



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 09/2019

Klima frisst Waldboden

Während landwirtschaftliche Böden die Trockenheit 2018 zügig ausgleichen können, tun sich Waldböden ungleich schwerer

Erfurt (hs): Das Jahr 2018 war das bislang wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. In Thüringen wurde mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 10,1 °C der bisherige Rekord aus dem Jahr 2014 gleich um 0,3 °C übertroffen. Der Sommer 2018 war mit nur 86,8 mm Niederschlag der mit Abstand trockenste Sommer im Freistaat seit 1881. Vor allem die Wälder litten unter der extremen Bodentrockenheit. Denn während den Böden im Offenland ein Großteil des spärlich verteilten Regenwassers zu Gute kam, ging dem Waldboden bei gleichem Wasserangebot jeder vierte Wassertropfen verloren. Und nicht nur das: Auch sonst ganzjährig ergiebig schüttende Wasserquellen im Wald stellen ihre Funktion im Jahrhundertsommer 2018 ein.

Jeder vierte Wassertropfen geht dem Waldboden verloren

„Je nach Baumarten- und Bestandsstruktur verdunstet im Kronenraum etwa 15 bis 30 % des Freilandniederschlags. Auch Nadeln und Blätter nehmen direkt Wasser aus den Niederschlägen auf“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Darüber hinaus läuft vor allem in hügeligem und steilem Gelände und bei Starkregenereignissen ein Teil des Niederschlags oberhalb der Humusdecke ab, so dass in der Jahressumme deutlich weniger Niederschlag versickert als beispielsweise auf landwirtschaftlich genutzten Böden. Die Ergebnisse des forstlichen Umweltmonitorings, das im Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha (FFK), Teil der ThüringenForst-AöR, laufend durchgeführt werden zeigen, dass Waldböden zwar sehr gute Wasserspeicher sind und zur Verhinderung bzw. Verringerung von Hochwasserereignissen beitragen, sie brauchen nach niederschlagsarmen Perioden aber sehr viel länger als Offenlandböden, um die Bodenwasserspeicher wieder vollständig aufzufüllen und die entstandenen Defizite auszugleichen.

Die Waldböden brauchen jetzt viel Schnee und wenig Frost

„Was unsere heimischen Waldböden jetzt brauchen sind winterliche Schneelagen mit langsamen Tauphasen, in denen ein Großteil des Niederschlags ungestört bis in tiefere Bodenschichten versickern kann“, so Gebhardt abschließend.

13.02.2019

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
Ust.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

ThüringenForst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Bis dahin bleibt die Situation für Thüringens Wälder bis auf weiteres angespannt. Das enorme Wasserdefizit zeigt sich übrigens auch an den Waldquellen: Diese waren an vier forstlichen Messstationen bis Ende November 2018 komplett versiegt, an den anderen lief das Quellwasser nur sehr spärlich. Erst nach den Niederschlägen im Dezember nahmen alle Quellen ihre Funktion wieder auf – aber immer noch deutlich schwächer als in den Wintermonaten vergangener Jahre.

Wörter: 363, Zeilen: 037

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.